

Liebe Freunde,

gemeinsam stehen wir hier - aufrecht und ehrlich!

Und wir besitzen etwas, was breiten Teilen der Gesellschaft abhanden gekommen zu sein scheint:
den gesunden Menschenverstand!

Jedoch ist es in diesen Tagen keine besondere Freude, unser Grundrecht auf Versammlungsfreiheit, das Grundrecht auf freie Meinung wahrzunehmen.

Mit Sorge um unser aller Gemeinwesen stelle ich fest, das besondere Privileg der Minderheit zur Demonstration soll diskreditiert werden, die Menschen, die sich friedlich versammeln, mundtot gemacht werden.

Die Gralshüter der Meinungs- und Pressefreiheit, die jede politische Unkorrektheit zum Anlass für eine Verurteilung nehmen, scheuen sich nicht, anständige Menschen zu Außenseitern zu machen, zu diffamieren.

Wo Häme und Spott die Wirkung verfehlten, folgte der Vorwurf des Rassismus, der Ausländerfeindlichkeit, neuerdings der der Islamophobie.

Wir Teilnehmer werden als Verführte, die den Rattenfängern folgen, zu politisch Unterbelichteten abgestempelt, Dumme (Neonazis) allesamt.

Ich widerspreche diesen Vorwürfen und ich sage: Wir sind das Volk!

(Sprechchor: Wir sind das Volk)

Wer unsere tausendfache Demonstration als „Schande für Deutschland“ bezeichnet, wer Menschen, die aus Anteilnahme an den Bluttaten von islamistischen Terroristen in Paris einen Trauerflor

tragen, „Heuchler“ nennt, vertritt eine zutiefst undemokratische Position.

Wer aber als Justizminister so spricht, der weckt Zweifel an der Rechtstreue. So jemand wird das Grundgesetz nicht schützen!

Die allermeisten Politiker und – vorausseilend – ein Großteil der Medien haben die Demonstranten verurteilt, ohne zu wissen, was wir wollen.

Wir haben nichts gegen den Islam. Wir respektieren ihren Glauben, so wie wir das Judentum achten, die Weltreligionen, den Humanismus, auch die, die keinen Glauben haben.

(Wir alle leben in einer offenen Gesellschaft. Deshalb sind Freiheit und das Vertrauen in den Rechtsstaat unabdingbar. Wir wollen nicht in Ungewissheit leben, ob ein jeder in unserem Land das auch akzeptiert)

Aber ist so schwer zu verstehen, dass wir alle wollen, dass unsere Grundlage – das Recht und die Gesetze – von Menschen, die als Gast kommen, nicht in Frage gestellt wird?

Ist es so ungeheuerlich, dass wir keine Fememorde dulden können, dass wir in unseren Städten keine Parallelgesellschaften akzeptieren. Dass wir gegen die Scharia sind, auch dann, wenn deutsche Gerichte sie anwenden?

Abzuschiebende Asylbewerber sind abzuschieben. Kriminelle Ausländer ebenfalls, es ist auch die deutsche Staatsbürgerschaft nicht gerechtfertigt.

Wir wollen mit allen, die bei uns sind, in guter Nachbarschaft leben. Wir wollen vertrauen können.

Die Moralkeule, die seit Wochen auf uns einschlägt, ist Zeichen fehlender Souveränität, Überheblichkeit und fehlender Demokratie.

Wo sind die Kantschen Maxime, wo die Noblesse Voltaires geblieben?

Wenn der Regierung das Volk nicht gefällt, muss es sich ein anderes suchen.

Wir werden weiter demonstrieren, bis unser Anliegen gehört und ernst genommen wird.

(Sprechchor: Wir kommen wieder)

Danke für die Aufmerksamkeit

Maria Lenz